

270 Frcs., — ein Probeabzug (premier état) des allegorischen Porträts »Madame Adélaïde de France sous la figure de l'Air« von Beauvarlet, nach Rattier, 405 Frcs. — Dazu kommen noch folgende Stiche: »La Cathédrale d'Orléans« vom jüngern Moreau, nach Trouard, avant la lettre, deuxième état, 650 Frcs. (Derselbe Stich war 10 Jahre vorher für 63 Frcs. versteigert worden.) — »Le temps orageux« von Mathieu, nach Fragonard, breiter Rand, graue Buchstaben, 45 Frcs., — ein guter, das Kunsthandwerk interessierender Stich »Pendule, ornée de 2 amours« und zwei dazu gehörende Leuchterbilder »Deux flambeaux, style Louis XV« von Forty, avant la lettre, breiter Rand, 185 Frcs.

Verschiedene japanische Stiche brachten folgende Preise: Zwei gute Stiche von Utamaro, 620 Frcs., — drei kleine von demselben, 160 Frcs., — zwei Stiche von Kyonaga, 660 Frcs., — ein großer japanischer Stich (anonym), 160 Frcs., — zwei kleinere, ebenfalls anonyme japanische Stiche, 240 Frcs., — zwei indische Miniaturen, 650 Frcs. usw.

Im Anschluß an die Stiche wurden noch folgende alte Zeichnungen und Aquarelle, die ebenfalls der Sammlung Barrot angehörten, versteigert: »Compositions allégoriques«, Rüststiftzeichnung vom jüngern Cochin, 2600 Frcs., — »L'amour couronné« und »Les grâces essayant les flèches de l'amour«, zwei äußerst feine Aquarelle von Huet, 12000 Frcs., — zwei andre Aquarelle von demselben Künstler, »Le petit fermier« und »La petite fermière«, 8100 Frcs. — Hubert Robert war mit dem Aquarell »Tant va la cruche à l'eau qu'à la fin elle s'emplit« vertreten, das 3750 Frcs. brachte, während »Le Moraliste«, nach Smith, für 200 Frcs. zugeschlagen wurde. — Daß alte Bilderrahmen immer noch gut bezahlt werden, dafür zeugen folgende Preise: Ein alter Rahmen, Regencestil, 3600 Frcs., — ein Louis XVI.-Rahmen, mit Amoretten, 1500 Frcs., — zwei andre Louis XV.-Rahmen 3050 Frcs., — noch andere Rahmen derselben Epoche wurden mit 150—2000 Frcs. bezahlt. — Wie aus den genannten Preisen hervorgeht, darf die Stichsammlung Barrot als eine der ersten und besten betrachtet werden. Noch nie wurden für Stiche so bedeutende Preise bezahlt.
F. U. Müller - Paris.

Röln. Verlagsgesellschaft und Druckerei Aktien-Gesellschaft, Köln, Rhein. (Vgl. Nr. 153 d. Bl.) — Handelsregister-Eintrag: In das Handelsregister ist am 28. Juni 1907 eingetragen:
Abteilung B.

unter Nr. 72 bei der Gesellschaft unter der Firma: »Röln. Verlagsgesellschaft und Druckerei Aktien-Gesellschaft« vormals J. Diez & Baum'sche Druckerei, Köln. Nach dem Beschluß der Generalversammlung vom 18. Juni 1907 soll das Grundkapital um 500 000 \mathcal{M} durch Zusammenlegung von je 3 zu 2 Aktien herabgesetzt und um 600 000 \mathcal{M} durch Ausgabe von Vorzugsaktien erhöht werden. Die Firma ist geändert in »Röln. Verlagsgesellschaft und Druckerei Aktien-Gesellschaft«. §§ 1 betreffend Firma, 13 betreffend Tantieme an Aufsichtsrat und 19 des Statuts betreffend die Tantieme und den Reingewinn der Gesellschaft sind geändert.

(gez.) Rgl. Amtsgericht Köln. Abt. III 2.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 156 vom 2. Juli 1907.)

Doktoringenieur-Dissertationen an der Großherzoglichen Technischen Hochschule zu Darmstadt im Winterhalbjahr 1906/07. —

Kurt Fischer, Guben: Untersuchungen über die Pulsationen im Erregerstromkreis von Wechsel- und Drehstrommaschinen. (Hartung u. Komp. G. m. b. H., vorm. Richtersche Verlagsgesellschaft, Hamburg.)

Ernst Krause, Darmstadt: Versuche zur Oxydation von hydratischem Mangandioxyd in alkalischer Suspension. (Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig.)

Ludwig Bipp, Worms: Beiträge zum ländlichen Schulhausbau. (C. F. Wintersche Buchdruckerei, Darmstadt.)

Karl Weber, Darmstadt: Versuche zur elektrolytischen Darstellung von Magnesium. (Druck von G. Uhde, Darmstadt.)

Johannes Rauisch, Dresden: Die Chlorierung von Äthylchlorid und Äthylidenchlorid im ultravioletten Licht. (Druck von M. Du Mont-Schauberg, Straßburg.) (Red.)

Gutenberg-Denkmal in München. — Die am 23. und 24. Juni d. J. in Mannheim zusammengetretene Hauptversammlung des Deutschen Buchdruckervereins genehmigte auf Antrag des Vorstands die Stiftung eines künstlerischen Gutenberg-Denkmales im Deutschen Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaften und der Technik in München, unter Beteiligung der maßgebenden Körperschaften der Buchgewerbe und des Buchhandels: des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, der Vereinigung der Schriftgießereibesitzer Deutschlands, des Verbands der Deutschen Buchdrucker und des Deutschen Faktorenbundes. (Red.)

Gustav Freytag-Denkmal. — Das in Breslau aus Sammlungen der Bürgerschaft an der Promenade errichtete Gustav Freytag-Denkmal — ein Brunnen mit Reliefbildnis — ist am 2. Juli feierlich enthüllt worden. Die Festrede hielt Herr Professor Dr. Siebs. (Red.)

Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig. — Die Direktion des Leipziger Stadttheaters hat sich bereit erklärt, dem Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig im August d. J. einen Anzengrüber-Zyklus zu bieten. Der Zyklus wird sich aus den drei Werken: »Der G'wissensmurm«, »Die Kreuzelschreiber« und »Der Meineidbauer« zusammensetzen. Die Aufführungen sollen Sonnabend den 3., Freitag den 9. und Montag den 12. August stattfinden. Der Platz würde für alle drei Vorstellungen 2 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} kosten. (Die Plätze werden bei jeder Vorstellung gewechselt.) Einzelbillets werden nicht abgegeben. Bestellungen sind bis zum 12. Juli in den Vereinsbriefkasten im Deutschen Buchhändlerhause (Gutenberg-Keller) zu werfen. Falls bis zu diesem Tage nicht genügend Karten gezeichnet sind, muß die Aufführung des Zyklus unterbleiben. (Red.)

»Ephyrus«, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altona. — Aus Hamburg wird uns geschrieben: (Red.)

In der Hauptversammlung vom 2. Juli 1907 wurde an Stelle des von seinem Amt zurückgetretenen Herrn Lüders Herr Vogt (i/S. J. Harber, Altona) zum II. Vorsitzenden gewählt.

Der Mitgliederstand beläuft sich jetzt auf 44 (gegen 16 im Juli 1906). Durch Werbung in den Reihen der zum 1. Juli nach Hamburg-Altona gekommenen Kollegen hofft der Vorstand in Kürze die Mitgliederzahl auf 50 zu erhöhen.

Personalnachrichten.

Große Berliner Kunstausstellung. Auszeichnungen. — Seine Majestät der König von Preußen hat aus Anlaß der diesjährigen Großen Berliner Kunstausstellung folgende Auszeichnungen verliehen:

die große goldene Medaille für Kunst:

dem Maler Fritz Burger in Charlottenburg;

die goldene Medaille für Kunst:

dem Maler Friedrich Stahl in Florenz,

dem Maler und Radierer Fritz Wöhle in Frankfurt a/M.,

dem Maler Rudolf Schulte im Hofe in Berlin,

dem Maler und Lithographen Rudolf Thienhaus in Berlin,

sowie

den Bildhauern Martin Schauf in Berlin,

Paul Schulz in Breslau und

Carl Hilgers in Brunnewald.

(nach: Deutscher Reichsanzeiger.)

Auszeichnung. — Dem Direktor der k. k. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien, Herrn Hofrat Dr. Josef Maria Eder, wurde vom Kaiser von Österreich das Komturkreuz des Franz-Josef-Ordens verliehen. (Österr.-ung. Buchh.-Corr.)

Gestorben:

am 2. Juli in Wiesbaden, wo er Genesung von langem Leiden suchte, unerwartet der Buchhändler Herr Gustav Georg Herfurth, ein langjähriger treuer Mitarbeiter im Hause Karl Baedeker in Leipzig. (Red.)